

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Südliche Innenstadt	06.06.2018	öffentlich

**Anfrage des Mitglieds die LINKE im Ortsbeirat
Entlastung der Heinigstraße**

Vorlage Nr.: 20185895

Stellungnahme der Verwaltung

Wir gehen davon aus, dass bei der ersten Frage die Einrichtung einer Linksabbiegemöglichkeit von der Kaiser-Wilhelm-Straße von Osten kommend in die südliche Berliner Straße gemeint ist. Diese Fahrbeziehung wurde bereits im Zusammenhang mit anderen Projekten wie z.B. dem Umbau der Haltestelle Pfalzbau verwaltungsintern diskutiert und negativ beurteilt. Ausschlaggebend ist die Führung der Stadtbahn in Mittellage. Hier besteht eine hohe Unfallgefahr, da linksabbiegende Fahrzeuge regelmäßig in Konflikt mit den geradeausfahrenden Stadtbahnen kommen. Auch an anderen vergleichbaren Stellen im Stadtgebiet ist so das Linksabbiegen nicht erlaubt. Dieser Konflikt könnte nur entschärft werden, wenn die Straßenbahnen signaltechnisch eine eigene Ampelphase erhalten würden. Berechnungen haben aber dann ergeben, dass durch diese zusätzliche Ampelphase zu Lasten des Kfz-Verkehrs diese Kreuzung nicht mehr leistungsfähig ist. Da für den Kfz-Verkehr alternative Fahrtrouten in Richtung Speyer z.B. auch über die Bismarckstraße und Wredestraße bestehen, ist der Verzicht auf eine Abbiegemöglichkeit auch im Netzzusammenhang vertretbar.

Die zweite Frage wird dahingehend verstanden, dass vorgeschlagen wird, eine neue Fahrbeziehung von der Wredestraße westlich der Heinigstraße in den östlich der Heinigstraße gelegenen Teil der Wredestraße herzustellen. Damit soll eine Verbindung von der Hochstraße-Süd aus Richtung Westen in die Innenstadt ermöglicht werden. Die Herstellung dieser Fahrmöglichkeit für den allgemeinen Kfz-Verkehr würde nicht nur einen erheblichen Umbau dieser Kreuzung bedeuten, sondern auch eine umfassende Änderung in der Signalanlagensteuerung mit Einschränkungen der Leistungsfähigkeit im Zuge der Heinigstraße. Denn die vorgeschlagene Querung der Heinigstraße wäre nur in einer eigenen Ampelphase möglich. Dies wäre in Bezug auf die nahe gelegene Messstelle eher kontraproduktiv. Da zudem im Straßennetz viele Alternativen zur Erreichbarkeit der Innenstadt gegeben sind, kann die vorgeschlagene Einrichtung dieser neuen Fahrbeziehung für den allgemeinen Kfz-Verkehr nicht empfohlen werden.